

# DURCHBLICK

Nachrichten und Hintergründe: Klar und verständlich · [www.mein-durchblick.de](http://www.mein-durchblick.de)



Foto: Margot Friedländer Stiftung –  
Annette Riedl

## Margot Friedländer – Ein Nachruf

Margot Friedländer ist am 9. Mai 2025 in Berlin gestorben. Sie wurde 103 Jahre alt. Das war genau 80 Jahre, nachdem Deutschland von der NS-Herrschaft befreit wurde.

### **Margot Friedländer sagte immer: Alle sind Menschen**

Margot Friedländer hatte immer einen großen Wunsch: Junge Menschen sollten ihr zuhören. Und sie sollten über Margot Friedländer erzählen. Margot Friedländer sprach oft in Schulen und bei Veranstaltungen. Sie sagte: „Seid Menschen, respektiert Menschen. Es gibt kein jüdisches, kein christliches und kein muslimisches Blut. Es gibt nur menschliches Blut.“ Margot Friedländer wuchs in Berlin auf. Doch in der Zeit

des National-Sozialismus durften Jüdinnen und Juden in Deutschland nicht normal leben. Margot musste sich verstecken. Die Nazis sollten sie nicht finden.

Ihr Bruder und ihre Mutter wurden in das Konzentrations-Lager Theresienstadt gebracht. Margot selbst musste Zwangs-Arbeit leisten. Und sie kam auch in ein KZ (Konzentrations-Lager). Dort lernte sie ihren späteren Mann kennen. Nach dem Krieg gingen sie zusammen in die USA.

### **Rückkehr nach Berlin**

Doch Margot Friedländer kehrte nach Deutschland zurück. Im Renten-Alter kam sie wieder nach Berlin. Sie sagte: Man muss über die grausamen Verbrechen der Nazi-Zeit

sprechen. Sie sagte auch: Diese Taten dürfen wir nicht vergessen. Aber das Wichtigste für sie war: Menschen sollten sich verzeihen. Und Menschen sollen Respekt voreinander haben.

Sie machte Filme. Sie hielt Vorträge. Sie besuchte Schul-Klassen. Das machte sie bis zuletzt: Am 7. Mai 2025 war sie noch bei einer Feier zum 80. Jahrestag vom Ende vom 2. Welt-Krieg. Zwei Tage später starb sie im Alter von 103 Jahren.

Margot Friedländer war eine sehr wichtige Person für die Erinnerung an die NS-Zeit. Sie hat viele schlimme Dinge erlebt. Aber sie sah immer das Gute in den Menschen.

Dr. Martina Henn-Sax

# Interview mit Keno Mennenga vom Cannabis Social Club



Foto: Erin Stone auf Pixabay

## Was macht ein Cannabis Social Club?

Ein Cannabis Social Club (das spricht man Soschel Klab) ist ein Verein. In dem Verein bauen die Mitglieder gemeinsam Cannabis an. Das Cannabis darf nur an die Mitglieder des Vereins abgegeben werden. Die Mitglieder benutzen es selbst. Es darf nicht weiterverkauft werden. Das Cannabis aus dem Verein ist nur für den Genuss geeignet. Es ist keine Medizin.

## Muss man Deutsche\*r sein, wenn man Mitglied im Cannabis Social Club sein möchte?

Man muss nicht Deutsche\*r sein, um Mitglied in einem Cannabis Social Club zu werden. Man muss aber mindestens 6 Monate in Deutschland leben. Und

man muss mindestens 18 Jahre alt sein.

## Muss man voll geschäftsfähig sein, wenn man in dem Club sein möchte?

Ja, das muss man.

## Es gibt auch medizinisches Cannabis. Bei welchen Krankheiten hilft medizinisches Cannabis?

Medizinisches Cannabis hilft bei sehr vielen verschiedenen Erkrankungen, z. B. Epilepsie, Morbus Crohn, Schmerzen oder Entzündungen.

## Baut der Cannabis Social Club auch medizinischen Cannabis an?

Nein, der Cannabis Social Club baut kein medizinisches Cannabis an.

## Wie bekommt man medizinisches Cannabis?

Wenn man Cannabis als Medizin bekommen möchte, sollte man sich auf jeden Fall von einem Arzt oder einer Ärztin beraten lassen. Die Ärztin oder der Arzt kann ein Rezept ausstellen. Aber nur, wenn sicher ist: Hier kann medizinisches Cannabis helfen.

## Möchtet ihr vom Cannabis Social Club den Leser\*innen vom DURCHBLICK noch etwas sagen?

Cannabis ist seit dem 01.04.24 in Deutschland legal. Aber es gibt Regeln. Wenn ihr Cannabis konsumieren wollt, passt ein wenig auf. Niemand soll davon gestört werden. Seid immer umsichtig und rücksichtsvoll. Bitte raucht nie in der Nähe von Minderjährigen.

**Vielen Dank für das Interview!**

Britta Voß

# Göttingen verstehen

## Stadt-Führung in Einfacher Sprache

Seit letztem Jahr gibt es in Göttingen ein neues Angebot: eine Stadt-Führung in Einfacher Sprache.

Man kann die Führung bei der Touristen-Information buchen. Sie ist barriere-frei und dauert 90 Minuten. Der DURCHBLICK berichtete in der [Ausgabe Oktober 2024](#) darüber.

Jetzt haben 15 Beschäftigte von GÖWE diese Führung mitgemacht. Sie trafen sich mit der Stadt-Führerin am Gänseliesel-Brunnen. Von dort aus ging es erst in den

großen Rathaus-Saal. Die meisten Teilnehmer\*innen waren zum ersten Mal dort. Sie waren begeistert von den alten Gemälden und Wappen an den Wänden. Und von der Geschichte: Vor ungefähr 800 Jahren war das Rathaus ein großes Kauf-Haus. Viele Händler verkauften dort ihre gewebten Stoffe. Das machte die Stadt Göttingen reich. Das änderte sich aber wieder durch



Foto: C. von Uslar-Gleichen

Krieg und Krankheiten. Dann ging die Führung weiter durch die Innenstadt. Die Strecke führte vorbei an alten Fachwerk-Häusern, an Universitäts-Gebäuden und an Kirchen. Die Stadt-Führerin erklärte spannend und verständlich. Die Teilnehmer\*innen erfuhren viel darüber, wie die Stadt früher aussah und wie die Menschen vor vielen Jahren lebten.

Oft haben die Straßen-Namen eine Bedeutung. Zum Beispiel die Barfüßer Straße: Früher gab es in Göttingen ein Kloster. Die Mönche liefen barfuß durch die Stadt. Das Kloster stand dort, wo heute der Wilhelmsplatz ist. Dort endete auch diese Führung. Es gibt aber natürlich noch viel mehr in Göttingen zu entdecken. Die Stadt-Führerinnen kennen verschiedene interessante Rundgänge. Einer der Teilnehmer war Eduard Felker. Er sagt: „Jeder kennt das Gänseliesel.

Aber wer weiß das schon: In Göttingen stand mal eine große Burg! Die Stadt-Führerin hat in Einfacher Sprache und mit großer Freude gesprochen. Da konnte man sehr gut zuhören und verstehen. Ich kann die Führung für jeden empfehlen. Danke, dass wir in Göttingen und über Göttingen so viel lernen durften. Es kann so einfach sein!“

Julia Ring

# Moden-Schau „Floral Riot“ im Deutschen Theater Göttingen

Sehr viele junge Menschen strömen zur Moden-Schau von Paula Sawatzki (Mode-Designerin) und Selina Akal, genannt KoKo (Künstlerin).

„Floral Riot“ heißt der Abend. Das spricht man so aus: Floral Rei-et. Übersetzt: Blumen in Aufruhr. Blumen schmücken jedes Kleidungs-Stück. In allen Größen und Formen strahlen Blumen auf Röcken, Kleidern, Hosen, Blusen, Hemden und einem eindrucksvollen Mantel aus Jeans-Stoff.

Das Material von Paula Sawatzki sind alte Jeans, Leder-Jacken, Hemden und T-Shirts. Mit viel Kreativität und Freude am Experiment macht sie aus alten Kleidern etwas außergewöhnlich Neues. Die Künstlerin Selina Akal bearbeitet die Kleider weiter. Sie besprüht sie, zeichnet, gestaltet, gibt jedem Stück einen weiteren künstlerischen Ausdruck.

Die Moderatorin Linda Laudin erklärt: „Die Outfits (das ist Englisch für Kleidungs-Stück und spricht sich so aus: aut-fits) wollen Widersprüche zeigen und den Zuschauer\*innen



Foto: Gundula Laudin

Harmonie und Reibung bieten.“

Das Publikum sieht phantasievolle Kleider. Aus alten Hemden werden Röcke mit Blumen-Aufdruck. Ärmel werden zu Hosen-Beinen, der ehemalige Hemd-Kragen findet sich an der Taille wieder. Männliche Models zeigen zum Teil verspielte, zarte Mode. Weibliche Models stellen auch schwarze Outfits aus Leder vor. Die Moden-Schau passt zum Theater. Jedes Outfit, das es nur einmal gibt, wird in kleinen

Szenen spielerisch zur Musik vorgestellt. Der Abend ist ein Gesamtkunstwerk.

Und was ist Mode? Die Moderatorin sagt: „Für Paula Sawatzki ist Mode ein Ausdruck von Persönlichkeit, Zugehörigkeit und Vielfalt. Sie ist kein flüchtiger Trend. Für Selina Akal ist Mode ein Ausdruck von Kunst.“

Die Moden-Schau endet mit sehr viel Applaus für Paula Sawatzki, Selina Akal, die 14 Models und alle anderen Menschen, die diesen großartigen Abend möglich gemacht haben.

Weiter geht es mit der Floral Riot Party im Deutschen Theater bis tief in die Nacht.

Gundula Laudin

## Impressum

### Herausgeber

VHS Göttingen Osterode gGmbH,  
Bahnhofsallee 7, 37081 Göttingen  
Verantwortlich: Carola Müller

**Layout & Satz** Bernd Neubauer

**Nächste Ausgabe** 15.07.2025

### Hinweis zum Sonder-Zeichen

**Sternchen** \* Dies setzen wir, wenn wir alle Menschen (männlich, weiblich, divers) einer Personen-Gruppe meinen.

# Mephisto

## Theaterstück im Deutschen Theater Göttingen



Foto: George Pauly

### Hintergrund-Informationen zum Stück

1936 schreibt Klaus Mann den Roman „Mephisto“ in Amsterdam. Er ist vor der Macht der National-Sozialisten aus Deutschland geflohen. Die Hauptfigur in seinem Buch „Mephisto“ ist der Schauspieler Hendrik Höfgen. Es gibt viele Ähnlichkeiten zum deutschen Schauspieler Gustav Gründgens, der 1899 in Düsseldorf geboren wurde. Es gibt auch viele politische Parallelen. Das Theaterstück „Mephisto“ bringt das Buch von Klaus Mann auf die Bühne.

Im Zentrum vom Stück steht der Schauspieler Hendrik Höfgen. Er will beim Theater erfolgreich sein. Sein beruflicher Weg beginnt als Schauspieler an einem kleinen

Theater. Für seinen beruflichen Erfolg sucht Hendrik Höfgen die Nähe zu Menschen, die viel Macht haben in der Politik.

Die National-Sozialisten kommen an die Macht und Hendrik Höfgen wird Chef vom Berliner Staatstheater. Das ist der Höhepunkt seiner Karriere: Jetzt arbeitet er für ein teuflisches System. Dafür gibt er viel auf: seine politischen Überzeugungen, Freundschaften, seine (homosexuelle) Liebe.

Schließlich spielt Hendrik Höfgen den Teufel „Mephisto“ auf der Bühne und wird auch als Mensch immer mehr zum Teufel. In der Geschichte feiert das Publikum den Schauspieler Hendrik Höfgen für seine große Schauspiel-Leistung.

Als Zuschauer\*in fragt man sich: Wie eng verbunden dürfen politische Macht und Kunst sein? Welche Verantwortung hat jeder einzelne Mensch für die Gesellschaft?

Die schauspielerische Leistung am Abend ist sehr groß. Gabriel von Berlepsch spielt die Hauptrolle. Die Zuschauer\*innen jubeln ihm zu. Im Stück gibt es beeindruckende Tanz-Szenen und immer wieder Live-Musik. Das Publikum im Göttinger Theater klatscht voller Begeisterung.

Für wen ist das Stück: Für unsere Leser\*innen mit Deutsch als Fremdsprache und/oder für ältere Menschen, die das Buch kennen.

Gundula Laudin

## Rosen – Blühfreude im Juni



Foto: Dr. Martina Henn-Sax

Rose: Gräfin von Hardenberg

Jetzt im Juni blühen viele Rosen. Ihr Duft und ihre Blüten machen Gärten und Parks schön.

Manche Rosen wachsen am Boden. Andere klettern viele Meter in Bäume oder an Hauswänden hoch. Alle Rosen riechen wunderbar und haben bunte Blüten-Blätter. Die Farben reichen von Weiß über Rosa, Gelb, Orange bis zu dunklem Rot.

Rosen sind schon lange ein Zeichen für Liebe. Besonders die rote Rose steht dafür.

**Alte Rosen sind besonders** „Alte Rosen“ oder „Historische Rosen“ sind Pflanzen, die stark duften und oft viele Blüten-Blätter haben. Die Sträucher wachsen zu großen Büschen heran. Der Nachteil:

Alte Rosen blühen meist nur einmal im Jahr. Das ist jetzt im Juni!

### Duft und Farbe

Rosen haben besondere Öle, die für ihren Duft sorgen. Der Duft kann nach Zitrone riechen. Gelbe Rosen duften oft stärker als andere. Die beliebte rote Rose riecht meist nicht so stark. Die Rose „Gräfin von Hardenberg“ ist eine Ausnahme. Sie hat sehr dunkelrote Blüten und riecht sehr angenehm. Das Foto oben zeigt diese Rose.

### Rosen in Göttingen

Das Rosarium im neuen botanischen Garten der Universität am Nordcampus (Griesebachstraße 1A) und das Rosarium (Teichweg 1) bieten eine Sammlung moderner und alter Rosen.

Diese Plätze laden dazu ein, Blüten zu beschnuppeln und die Duft-intensiven Rosen zu erkunden.

### Rosen-Liebhaber: Zwei gute Tipps für Ausflüge

- Europa-Rosarium in Sangerhausen: Hier gibt es die größte Rosensammlung der Welt. Das Gelände ist sehr groß. Der Eintritt für eine Familie kostet 32 Euro.
- Deutsches Rosarium im Westfalenpark Dortmund: Für Familien mit Kindern, ist dieser Park toll. Er hat über 3000 Rosen-Arten und ist eine der schönsten Rosenanlagen in Europa. Im Park kann man sich entspannen oder spielen. Der Eintritt für eine Familie kostet 13 Euro.

Dr. Martina Henn-Sax

# Hitze in Göttingen: Wo ist es besonders heiß?



Foto: Sarah Ahrens

Der Sommer steht vor der Tür. Mit dem Sommer kommt schönes Wetter – und die Hitze. Wo wird es in Göttingen besonders heiß? Wo können Sie sich abkühlen?

Besonders heiß wird es dort, wo wenige Pflanzen sind. Oft gibt es dann viel Beton. Das sind in Göttingen diese Orte:

- die Gewerbe-Gebiete im Norden und im Westen von Göttingen
- an der Universität Nord und am Uni-Klinikum

In den Wohngebieten in Göttingen wird es unterschiedlich warm. Sind in Ihrer Gegend viele Gärten oder viele Bäume? Dann wird es wahrscheinlich nicht so heiß. Zumindest

nicht so heiß wie im Gewerbe-Gebiet.

An manchen Orten gibt es viel Grün und wenig Beton. Dann wird es dort wahrscheinlich wenig Hitze geben. Das sind diese Orte:

- in der Ost-Stadt
- in Weende
- auf den Dörfern

Diese Informationen sind aus dem Stadt-Wasser-Hitze-Plan der Stadt Göttingen. Der Plan kam im Januar 2025. In dem Plan stehen noch viel mehr Informationen. Diese Informationen finden Sie [hier](#) im Internet.

Der Plan ist in Fach-Sprache geschrieben.

Sie können sich an diesen Orten abkühlen:

- auf dem Wall
- in den Parks
- im alten botanischen Garten
- an der Leine-Aue
- im Göttinger Wald
- und natürlich in den Freibädern

Sarah Ahrens

Aktuelle Informationen  
und Kursangebote  
[vhs-goettingen.de](https://www.vhs-goettingen.de)



# Süß, bunt und gefährlich!

## E-Zigaretten und Einweg-Vapes



Foto: haiberliu auf Pixabay

Am 31. Mai war Welt-Nichtraucher-Tag.

Rauchen schadet der Gesundheit. Trotzdem bietet die Tabak-Industrie inzwischen mehr als nur klassische Zigaretten an, wie zum Beispiel E-Zigaretten und Einweg-Vapes (das spricht sich so aus: vejps).

Einweg-Vapes sind fertige, vorgefüllte E-Zigaretten. Sie sind für den einmaligen Gebrauch bestimmt. Sie enthalten einen vorgefüllten Akku, E-Flüssigkeit und einen Zerstäuber. Nach dem einmaligen Aufbrauchen muss man sie entsorgen. Die Hersteller von Nikotin-Produkten verwenden bunte Verpackungen und Zusatz-Stoffe. Sie überdecken dadurch die Schärfe vom Tabak mit anderen Geschmacks-Richtungen.

### Die Folgen

Das Bundesinstitut für Öffentliche Gesundheit hat 2023 herausgefunden: Knapp sieben Prozent der 12- bis 17-Jährigen raucht Einweg-E-Zigaretten. Bei den jungen Erwachsenen im Alter zwischen 18 und 25 Jahren waren es bereits zwölf Prozent.

Dr. Johannes Nießen, vorübergehender Leiter vom Bundesinstitut für Öffentliche Gesundheit, sagt: „Einweg-Vapes sehen harmlos aus, sind es aber nicht. Sie machen genauso abhängig, enthalten schädliche Stoffe und sind ein Einstieg in die Nikotin-Sucht (...). Einweg-Vapes verursachen außerdem massenhaft Müll, der häufig auf der Straße oder im Haus-Müll entsorgt wird.“

Judy Winter

### Das Bundesinstitut für Öffentliche Gesundheit (BIÖG)

bietet Hilfs-Angebote für alle, die mit dem Rauchen aufhören möchten:

#### Telefonische Beratung

zur Raucherentwöhnung:

Kostenlose Rufnummer

0 800 8 31 31 31 – erreichbar montags bis donnerstags von 10 bis 22 Uhr und freitags bis sonntags von 10 bis 18 Uhr.

#### Die Informations-Broschüren

„Ja, ich werde rauchfrei“ und „Rauchfrei in der Schwangerschaft und nach der Geburt“ können kostenlos bestellt oder heruntergeladen werden: <https://shop.bioeg.de/>

#### **Kostenfreie Erstberatung**

an der UMG: <https://herzzentrum.umg.eu/raucherentwoehnungsambulanz/>